

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 58.

Freitag, den 27. Februar.

1835.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger  
polytechnischen Gesellschaft.

(20ste vorjährige bis 3te diesjährige Versammlung.)

Ein von dem Mitgliede, Herrn Buchhändler Barth, eingereichter schriftlicher Vortrag eines ungenannten Verfassers über Essenrus und dessen Entfernung, so wie im Allgemeinen über die Mittel, dessen Bildung zu Verminderung der Feuergefährlichkeit möglichst zu hindern, gab, in Bezug auf diese Gegenstände, manche interessante Andeutungen. Der Vortrag wurde nebst der beigegebenen Zeichnung zu den Akten genommen und gab Stoff zu ausführlicher Besprechung über Feueressen, wobei die Zweckmäßigkeit der engen Essen zu Verminderung der Feuergefährlichkeit herausgehoben und mit theoretischen sowohl als Erfahrungsgründen unterstützt wurde. Letztere vermochte besonders ein anwesender Gast vom Auslande an die Hand zu geben.

Der Modellinspector, Herr Lurgenstein, war beauftragt worden, über das von dem Industrievereine für das Königreich Sachsen in Chemnitz gewünschte Gutachten über die Mittel zu Hebung und Belebung der sächs. Tuchmanufactur, mit Zuziehung einer Deputation und von Sachverständigen Berathung zu pflegen und über das Resultat der Gesellschaft Bericht zu erstatten.

Dieses Auftrags entledigte sich Herr Lurgenstein, indem er einen die Resultate der sorgfältigen Berathungen und Erkundigungseinziehungen über gedachten Gegenstand enthaltenden schriftlichen Vortrag nach dessen Vorlesung niederlegte. Nach diesem Vortrag soll das erforderliche Gutachten an den Industrieverein abgegeben werden, welcher seiner Seite darüber an die hohe Landesdirection Bericht zu erstatten hat.

Von dem Mitgliede, Herrn D. Dietrich, wurde mitgetheilt: Es sey in Friedewalde bei dem Dorfe Lindenau, auf dem Gebiete des Herrn Grafen von Backerbarth, vor kurzem eine rothbraune Erde gefunden worden, welche wahrscheinlich dieselbe sey, deren sich Böttcher bei Erfindung des Porzellan's zuerst bedient habe. Da dieselbe sehr wohlfeil geliefert werden könne, so dürfe sie mit Vortheil als Farbe benutzt werden können. Einige vorgelegte Probestücken dieser Erde wurden für verwitterten Thonporphyr gehalten. Es soll jedoch noch nähere Untersuchung damit angestellt werden.

Ferner wurde eine Abhandlung des Herrn D. Netto über lithographischen Hochdruck (Steinhochdruck) vorgetragen und durch die ihm beigelegte Steinplatte nebst Abdruck erläutert. Diese Abhandlung giebt genau das (nach Versicherung des Verfassers ihm eigne) Verfahren an, man glaubte aber aus den Einzelheiten beurtheilen zu können, daß diese Kunst noch in der Kindheit sey und noch bedeutender Verbesserung bedürfe, wenn sie Vortheil vor dem Metallstich gewähren soll. Das Wesentliche der Methode wird in dem Erdmann'schen Journale für praktische Chemie aufgenommen werden.

Das Mitglied, Herr Zahnarzt Gutmann, zeigte eine von ihm erfundene Bademaschine vor, welche in ihrer Einrichtung höchst einfach und dennoch ganz zweckmäßig ist, so daß sie wegen ihrer Wohltheilheit von jedem Unbemittelten angeschafft, ja größtentheils selbst zusammengestellt werden kann. Ein angestellter Versuch bewährte vollkommen die Brauchbarkeit des Apparats. Mittels erklärenden Vortrags stellte Herr Gutmann die Zweckmäßigkeit noch in helleres Licht und theilte dabei seine Bemerkungen über die Heilkraft des frischen Wassers überhaupt mit.

Mehrere abgegebene Recepte zu Arcanen wurden geprüft, es ließ sich aber mehrentheils das Unzu-